daily focus

St.Galler Kantonalbank

9. Mai 2023

Aktienmärkte

US-Aktienmärkte
Dow Jones: -0.17%, S&P500: +0.05%, Nasdaq: +0.18%

Europäische Aktienmärkte
EuroStoxx50: +0.19%, DAX: -0.05%, SMI: +0.35%

Asiatische Märkte
Nikkei 225: +1.04%, HangSeng: -0.47%, S&P/ASX 200: -0.16%

Der **Schweizer Aktienmarkt** startete verhalten in die neue Woche, legte jedoch im Laufe des Tages zu und schloss fester. Insgesamt sind die Marktteilnehmer allerdings vor den am kommenden Mittwoch anstehenden US-Inflationszahlen nicht gewillt grössere Risiken einzugehen. Dies zeigte sich gestern auch in unterdurchschnittlichen Handelsvolumen. Hinzu kommen Sorgen um die Erhöhung der US-Schuldenobergrenze, bei welcher noch keine Lösung gefunden werden konnte. Der **SMI** schoss zum Wochenauftakt 0.4% höher, nachdem dieser kurz vor Handelsschluss ein neues Jahreshoch erreichte hatte. An der Spitze des Tableaus zogen die Aktien von **Alcon** um 1.9% an. Der Augenheilmittelkonzern präsentiert heute Abend die Zahlen zum abgelaufenen Quartal. Ebenfalls gefragt war der Luxusgüterhersteller **Richemont** (+1.8%), der am kommenden Freitag die Zahlen zum Geschäftsjahr 2022/23 publiziert. Es folgten die drei Versicherer **Swiss Life** (+1.5%), **Swiss Re** (+1.2%) sowie **Zurich Insurance** (+0.6%). Von den Index-Schwergewichten konnten **Novartis** (+0.5%) und **Roche** (+0.1%) zulegen, während **Nestlé** leichte Abgaben von 0.1% verzeichnen musste. Am Ende der Tabelle figurierten **Partners Group** und **Swisscom**, die beide 0.6% nachgaben. Es folgten **Givaudan** (-0.5%), **Credit Suisse**, **Lonza** und **Sonova** (alle -0.4%). Am breiten Markt setzte **ams-Osram** nach dem massiven Kurseinbruch zu einer Gegenbewegung an und avancierte um 6.9%. Zudem profitierte der Sensorenhersteller von einem positiven Zeitungsartikel sowie einer Ratingerhöhung durch einen Broker.

Nachdem die **US-Aktienmärkte** letzten Freitag nach der Publikation des US-Arbeitsmarktberichts deutlich zulegen konnten, zeigten sich die Anleger gestern von der zurückhaltenden Seite und die wichtigsten Indizes bewegten sich nur wenig. Der **DowJones** verzeichnete leichte Abgaben von 0.2%, während der marktbreite **S&P500** (+0.1%) und der technologielastige **Nasdaq** (+0.2%) etwas zulegen konnten. Aus Branchensicht waren die **Kommunikationsdienste** die Spitzenreiter, gefolgt vom **Zyklischen Konsum**, den **Finanzen** sowie dem **Energiesektor**. Unter den stärksten Abgaben litten hingegen die Branchen **Immobilien**, **Industrie**, **Versorger** sowie **Grundstoffe**. Auf Einzeltitelebene fiel der Sicherheitssoftwarehersteller **Zscaler** auf, der nach Publikation der Quartalszahlen um 20.6% in die Höhe schnellte. Auch der Impfstoffhersteller **Biontech** konnte nach Bekanntgabe der Geschäftszahlen deutlich zulegen, gab die Gewinne im Laufe des Tages jedoch ab und schloss schlussendlich 0.4% tiefer.

An den **europäischen Aktienmärkten** zeigten sich die Marktteilnehmer nach den positiven Vorgaben aus Übersee ebenfalls verhalten optimistisch. Der **EuroStoxx50** ging mit einem Plus von 0.2% aus dem Handel. Der spanische **IBEX35** zog sogar um 0.7% an, während der italienische **FTSE MIB** um 0.3% avancierte. Gegen den Trend notierte der deutsche **DAX**, der 0.1% an Wert verlor. Der britische **FTSE100** war feiertagsbedingt geschlossen. Aus Branchensicht waren insbesondere die Sektoren **Gesundheit**, **Zyklischer Konsum** sowie **Technologie** gefragt. Unter Abgaben litten hingegen die **Immobilien**, die **Kommunikationsdienste** sowie die **Versorger**.

Unternehmensberichte

Fresenius vermeldete für das 1. Quartal einen Anstieg des Konzernumsatz von 5% auf EUR 10.2 Mrd. Der währungsbereinigte Konzerngewinn auf Stufe EBIT ging erwartungsgemäss um 10% auf EUR 908 Mio. zurück. Dabei blieb der EBIT der beiden Operating Companies Kabi und Helios trotz inflationsbedingten Kostensteigerungen stabil auf dem Vorjahresniveau. Die Entwicklung der Investments Companies Vamed und Fresenius Medical Care (FMC) belasteten das EBIT-Ergebnis jedoch deutlich. Unter dem Strich blieb ein Reingewinn vor Sondereinflüssen von EUR 389 Mio., was einem Rückgang von 16% entspricht. Zudem vermeldete der Gesundheitskonzern, dass im 1. Quartal mit strukturellen Produktivitätsverbesserungen Einsparungen von rund EUR 130 Mio. erzielt worden sind. Auch die Dekonsolidierung von Fresenius Medical Care schreitet planmässig voran. Das Management bestätigt den Konzernausblick für das Gesamtjahr. Mit dem Zahlenset übertrifft Fresenius den Analystenkonsens.

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, www.finma.ch) reguliert und beaufsichtigt.

St. Galler Kantonalbank AG, Investmentcenter | Anja Felder, CIIA | Céline Koster

Kapitalmärkte

Renditen 10 J: USA: 3.500%; DE: 2.315%; CH: 1.027%

Die Rendite der zehnjährigen US-Staatsanleihen legte gestern erneut zu. Die am Freitag veröffentlichten Arbeitsmarktdaten hatten die Renditen bereits am Freitag gestützt. Dieser Trend hat sich am gestrigen Handelstag in einem ansonsten impulslosen Handel fortgesetzt. Gestern wurden keine marktbewegenden Konjunkturdaten veröffentlicht.

Währungen

US-Dollar in Franken: 0.8898
Euro in US-Dollar: 1.0989
Euro in Franken: 0.9774

Auch am Devisenmarkt fehlten gestern die Impulse für grosse Kursbewegungen. Der Euro ist mit leichten Gewinnen in den Tag gestartet, geriet aber im Verlauf des Handelstages wieder unter Druck. Gegenüber dem Schweizer Franken fiel die Gemeinschaftswährung unter die Marke vom 0.98. Auch gegenüber dem US-Dollar verlor der Euro etwas an Wert. Mit Blick auf den weiteren Wochenverlauf dürften vor allem die neusten US-Inflationsdaten auf Interesse stossen, welche am Mittwoch veröffentlicht werden.

Rohstoffmärkte

Ölpreis WTI: USD 72.86 pro Fass
Goldpreis: USD 2026.28 pro Unze

Der Ölpreis konnte zum Wochenauftakt an seine Gewinne vom Freitag anschliessen. Der jüngste Preisanstieg ist eine Gegenbewegung, nachdem der Erdölpreis seit anfangs April deutlich nachgegeben hat. Der Ölpreis wurde von Konjunktursorgen und der Zinserhöhung der US-Notenbank belastet.

Wirtschaft

Es wurden keine relevanten Wirtschaftsdaten publiziert.

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, www.finma.ch) reguliert und beaufsichtigt.

St. Galler Kantonalbank AG, Investmentcenter | Anja Felder, CIIA | Céline Koster